



Reibeisen

**Eigenbau eines
Oldtimer-Graders**



Blue-Spoon
THW-Radlader auf
BRUDER-Basis

Ausgabe 3/2013
Juli bis September 2013
D: € 12,00
A: € 13,20 • CH: sfr 18,00
NL: € 14,40 • L: € 13,80



Selbermachen
8,8er-Flak im Maßstab 1:16

DETAIL-ZEICHNUNG
von *reinhild*

Pimp my Bell

Neuer Vorderwagen für den Bell B50D

Auf der Faszination Modellbau in Sinsheim stellte fumotec erstmals den Bell B45D vor. Neben dem kompletten Modell kann man auch den Vorderwagen einzeln kaufen, um den ansonsten sehr ähnlich gehaltenen Bell B50D ein Facelifting zu verpassen. Worauf man dabei achten muss und an welchen Stellen man weitere Detaillierungen vornehmen kann, lesen Sie in diesem Bericht.

Seit Ende letzten Jahres hat fumotec nun auch einen Bell B45D im Programm. Da dieser bis auf ein paar Details dem großen B50D gleicht, kann der neue Vorderwagen auch für den bereits bewährten B50 verwendet werden. So stand der Entschluss fest, den Dumper mit der neuen detaillierteren Version nachzurüsten.

Wie bei fumotec üblich, sind die Stahlteile fertig gekantet und verschweißt, dank der

sauberen Verarbeitung ist vor der Lackierung nur noch wenig Nacharbeit erforderlich. Die Motorhaube, das Fahrerhaus und der Heckaufbau sind wie beim B40D aus GFK hergestellt. Hier müssen noch die Fenster ausgeschnitten und die Lüftungsgitter eingepasst werden. Des Weiteren liegen noch die Spiegel mit Halterungen, Geländer und alle Normteile bei. Ein umfangreicher Dekorbogen darf natürlich auch nicht fehlen. Der Luftfilter kann als Zubehör erworben werden.

Schnipp-Schnapp

Der B50 verrichtet seit zirka eineinhalb Jahren zuverlässig seinen Dienst. Nachdem ich einige Vorbildfotos studiert hatte, war klar, dass ich zusätzlich zum bereits sehr gelungenem neuen Vorderwagen noch verschiedene Änderungen anbringen möchte. Er sollte noch einige Details sowie eine geänderte Heckpartie bekommen, dazu später mehr.

Von Thomas Stangl



Der Bell B50D vor seinem Umbau. Im Unterschied zum B45D ist der Vorderwagen breiter und hat einen etwas höheren Motorraum



Der abmontierte alte Vorderwagen des Bell B50D-Dumper

Als Erstes ist es natürlich an der Zeit, den alten Vorderwagen vom Hinterwagen zu trennen, um den neuen Vorderwagen perfekt anpassen zu können. Nachdem das Fahrerhaus abgenommen ist, wird das Öl aus dem Tank gesaugt. Als Nächstes trennte ich die beiden Hydraulikleitungen zum Hinterwagen, die die Kippzylinder mit Öl versorgen. Da ich bei meinen Modellen immer Kabel in verschiedenen Farben verwende, war nur bei einigen eine Markierung erforderlich, bevor ich das Messer ansetzte. Folgende mussten getrennt werden: Das für die Heckbeleuchtung und die für die Antriebsmotoren.

Da nun keine Kabel mehr im Weg waren, schraubte ich die Pumpeneinheit, Ventile, Tank und Lenkzylinder ab. Mit ein bisschen Geschick kann so die komplette Hydraulikeinheit entnommen werden, ohne die Schläuche zu trennen. Als letztes musste

ich noch die zwei Bolzen am Drehgelenk ziehen und schon war die Trennung perfekt. Vom alten Vorderwagen werden nur noch die Achse und der Luftfilter gebraucht. Der Rest kann nicht mehr verwendet werden, da der neue eine ganz andere Form aufweist.



Die GFK-Teile des neuen B45D vor der Bearbeitung



Der Heckbereich am Knickgelenk des alten Vorderwagens

Der Neue

Wie bereits erwähnt, werden an der Stahlwanne einige Änderungen vorgenommen. Die Umgestaltung des Heckbereichs erwies sich dabei schwieriger als erwartet. Mit dem Trennschleifer wurde der Mittelteil vorsichtig entfernt, sodass nur noch die Außenwände stehen blieben. Diese habe ich in Form gebracht und nach innen dem Vorbild entsprechend abgewinkelt. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Verbindungsbleche für das Drehgelenk aus 2 Millimeter starkem Stahl ausgesägt, gefeilt und eingeschweißt. Nachdem das Drehgelenk noch Messingbuchsen erhielt, habe ich es am Hinterwagen angeschraubt. Die Vorderachse fand wieder ihren Platz und so konnte der neue Vorderwagen das erste Mal angebaut werden. Alle Komponenten wie Fahrerhaus, Motorhaube, Luftfilter und Heckaufbau habe ich angepasst.

Die Spiegelhalter aus dem Bausatz sind gegen voll bewegliche aus 2 Millimeter Rundmaterial ersetzt worden. Als Material diente mir hier Messing. Da der Heckaufbau ja für den B40 und B45 gedacht ist, wurde auch dieser mit Hilfe von Polystyrol noch auf B50 getrimmt. Als letztes fanden noch die Auftritte von THS Truckmodelle ihren Platz, ebenso wie der sehr filigrane



Erste Anprobe mit dem fertig montierten aber noch unlackierten Vorderwagen. Im Turm- und Heckbereich wurden einige individuelle Anpassungen vorgenommen



Diffizil: Viel Arbeit steckt in der Montage der filigranen Spiegelhalter

Kühlergrill, der freien Blick ins Innere gewährt. Deshalb entstand noch ein Kühler aus Polystyrol samt Kühlleitungen, die den Hydrauliktank sowie die RC-Komponenten verdecken. Nun konnte für die Lackierung wieder alles zerlegt werden.

Bei den GFK-Teilen wurden alle Aussparungen angebracht und alles sauber verschliffen, die Stahl und Messingteile wurden sandgestrahlt so ist ein guter Halt für Grundierung und Farbe sicher. Lackiert



Eine Polystyrol-Platte hinter dem späteren Kühlergrill dient im Modell als Sichtschutz

wurde, wie auch beim alten Vorderwagen, alles aus der Spraydose. Nachdem die Streifen mit der Airbrushpistole aufgetragen waren, erhielten alle Teile noch eine schützende Schicht Zweikomponenten-Klarlack. Fertig.

Die zweite Hochzeit

Beim Zusammenbau gab es keine bösen Überraschungen, da ich alles vor der Lackierung bereits probeweise montiert hatte. Die Vorderachse wurde zuerst

TEILELISTE

Vorderwagen

fumotec
E-Mail: info@fumotec.de
Internet: www.fumotec.de

Kühlergrill, Tritt

Truckmodelle Hendrik Seipt
Telefon: 01 72/372 85 38
E-Mail: kontakt@truckmodelle-hs.de
Internet: www.truckmodelle-hs.de

Arbeitscheinwerfer

Veroma Modellbau, Telefon: 060 93/99 53 46
E-Mail: veroma@t-online.de
Internet: www.veroma-modellbau.eu

montiert, so konnten sich die beiden Teile des Bells wieder vereinen. Nachdem die Hydraulik samt Lenkzylinder wieder ihren Platz gefunden hatte, wurde der Tank noch angeschlossen und mit Öl befüllt. Die Kabel der Beleuchtung und der Hinterachsen waren ebenso schnell angeschlossen wie die Hydraulikleitungen der Kippzylinder. Als Zusatz sind auf den beiden Kotflügeln noch Arbeitsscheinwerfer von Veroma Modellbau montiert.

Jetzt konnte die Elektronik und Hydraulik überprüft werden. Da nach einer längeren Testfahrt keine Probleme auftraten, habe ich die Hydraulik noch mit einem 1-Millimeter-Alublech verkleidet, in dem auch gleichzeitig der Ein-aus-Schalter sowie die vierpolige Buchse für die Beleuchtung des Fahrerhauses sitzt. Am Fahrerhaus wurde



Die neuen Kabel wurden in den Motorraum verlegt und warten auf die Elektronik

Der Vorderwagen nach der Lackierung. Was noch fehlt sind die Decals, die dem Umbausatz beiliegen

dementsprechend leicht abnehmbar. An der Motorhaube findet noch der Kühlergrill seinen Platz, gehalten wird die Haube von vier kleinen Magneten. Die beiliegenden Decals geben dem Bell den letzten Schliff und der Dumper ist wieder bereit für die Baustelle.

Unterm Strich lässt sich sagen, dass der neue Vorderwagen fumotec wirklich gut



nach dem Grundlack noch die Scheibengummis mit schwarzer Farbe abgesetzt und der Innenraum hell grau bemalt.

Die Seitenscheiben entstanden aus 2-Millimeter-Kunststoff und sind einfach nur eingedrückt. Als Haftmittel reichten hier ein paar Tropfen Sekundenkleber. Das Steinschlaggitter am Heckfenster hat einen Messingrahmen und wird von vier M1,6-Schrauben gehalten. Im nächsten Schritt konnte die Sonnenblende mit dem integrierten Zusatzscheinwerfer und dem Rundumlicht montiert werden. Somit ist das Fahrerhaus fast fertig, es fehlen nur noch die Inneneinrichtung und die Spiegel samt Halter, die aber rasch angebaut sind.

Fumotec hat das Fahrerhaus so gefertigt, dass man es nur auf den Vorderwagen aufstecken muss. Für Wartungsarbeiten ist es



Empfänger, Akku und Hydrauliktank – im Motorraum herrscht nun wieder Ordnung



Blick aufs Detail: Die Stufen am Fahrerhaus stammen nicht von fumotec sondern wurden bei Truckmodelle Hendrik Seipt geordert



gelingen ist. Nachdem er nun auch die viel detaillierteren GFK-Karosserieteile enthält, reiht er sich perfekt in die neue Modellsreihe von fumotec ein. Es ist möglich, einen kompletten B45D-Bausatz zu erwerben, oder eben nur den Vorderwagen. Letztere Variante dürfte für alle B50D-Besitzer interessant sein, die ein noch vorbildgerechteres Erscheinungsbild ihres Dumpers haben wollen.

LESE-TIPP

Ein ausführlicher Baubericht des Bell B40D findet sich in RAD & KETTE-Ausgabe 02/2012. Das Heft kann im Magazin-Shop nachbestellt werden. Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de



An die Arbeit: Beim fertig umgerüsteten Dumper zeigten sich auch nach mehreren Stunden Testbetrieb keine Fehler



Nicht original: Auch beim Kühlergrill wurden auf Tuning-Teile von Truckmodelle Hendrik Seipt zurückgegriffen